

Ratsnotizen vom 17. April (TA)

Klimaneutrales Kernen: Vier kommunale Gebäude erhalten im Jahr 2024 PV-Anlagen

Ein weiterer wegweisender Schritt in Richtung Klimaneutralität bis 2035 ist erfolgt: Einstimmig fasste der Technische Ausschuss den Beschluss zur Errichtung weiterer kommunaler PV-Anlagen. Vier davon sollen noch im Jahr 2024 auf folgenden Gebäuden umgesetzt werden, und zwar auf dem Bürgerhaus Kernen, dem Kinderhaus Pezzettino, der Haldenschule und dem Betriebshof. Als Basis für die weiteren Planungsschritte beim Ausbau der Photovoltaik (PV) dient die vom Ingenieurbüro AutenSys GmbH erstellte PV-Potentialanalyse, die in der Sitzung präsentiert wurde.

Kernen will den Ausbau der Nutzung von Sonnenenergie weiter vorantreiben. Zu den seit mehreren Jahren bestehenden Anlagen (z. B. Rumold-Sporthalle, Haldenschul-Hauptgebäude und Pavillon, Jugendhaus KSieben) sind bereits in den vergangenen Monaten weitere hinzugekommen: Zwei PV-Anlagen sind mittlerweile auf dem Flachdach des Kinderhauses Sonnhalde in Betrieb. Eine dritte geht in Kürze auf dem Flachdach des Mehrgenerationenhauses Seestraße in Betrieb.

Um die weiteren Ausbaumöglichkeiten von Photovoltaik auszuloten, haben die drei Kommunen Kernen, Remshalden und Winterbach, die in Klimaschutzbelangen miteinander kooperieren, gemeinsam eine Potenzialanalyse in Auftrag gegeben. Die jetzt vorliegende Energiedaten- und Standortauswertung dient jeder Kommune als Grundlage für das schrittweise Erweitern der Nutzung von Sonnenenergie. Bei einigen potenziell geeigneten Gebäuden auf der Liste muss zunächst noch im Detail weiter geprüft werden, ob sie baulich tatsächlich geeignet sind. Zum Beispiel, ob die bestehende Dach-Statik eine PV-Installation zulässt.

Vier Anlagen jedoch sind für 2024 bereits fest im Blick: Sie sollen auf den Dächern des Bürgerhauses, Kinderhauses Pezzettino, des Betriebshofs und der Haldenschule entstehen. Für alle vier Maßnahmen rechnet die Verwaltung mit Gesamtkosten in Höhe von rund 500.000 Euro (brutto). Erschlossen wird eine PV-Generatorfläche von mehr als 1.300 Quadratmetern mit einer

Leistung von 279,0 kWp. Dies entspricht etwa dem Jahresverbrauch von rund 80 drei bis vier Personenhaushalten. Die kommunale Stromerzeugung durch PV-Anlagen wird dadurch verdoppelt. In den Folgejahren soll die Installation weiterer PV-Anlagen folgen.

Für das Bürgerhaus Kernen und das Kinderhaus Pezzettino nimmt die Gemeinde ein Mietmodell-Angebot des Remstalwerks in Anspruch. Das bedeutet: Das Remstalwerk plant, finanziert und erstellt als Investor die Anlagen und die Gemeinde zahlt über einen Zeitraum von 20 Jahren hinweg eine jährliche Miete und profitiert von den gesamten Stromerträgen.

Die beiden weiteren Anlagen auf den Dächern der Haldenschule und des Betriebshofs finanziert die Gemeinde selbst. Die Kosten sind bereits im Haushalt eingeplant. So wird an der Haldenschule die im Jahr 2001 von der EnBW erstellte Anlage erweitert werden (Kosten: rund 80.000 Euro). Beim Betriebshof wird auf dem Flachdach des Bürogebäudes eine erste Anlage entstehen (Kosten: 45.000 Euro).